

Wiesbadener Tagblatt.

No. 303. Montag den 29. December 1862.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der David Haas Eheleute von Diebrich ist der Concursproceß erkannt worden, und sind dingliche und persönliche Ansprüche an dieselben Dienstag den 20. Januar 1863 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 9. December 1862. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
169 Bernhard.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Thomas Craß und dessen Ehefrau auf der Klostermühle bei Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden, und sind dingliche und persönliche Ansprüche an dieselben Donnerstag den 15. Januar 1863 Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 15. December 1862. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
169 Bernhard.

Holzversteigerung.

Dienstag den 30. d. M. und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in den Domanielwalddistrikten Hellenberg 2r und 4r Theil, Oberförsterei Naurod, zur Versteigerung:

- 1) in dem Distrikt Hellenberg 2r Theil:
 - 174 Klafter eichen Scheitholz,
 - 5 1/2 " buchen Prügelholz,
 - 1400 Stück buchene Wellen;
- 2) in dem Distrikt Hellenberg 4r Theil:
 - 3 eichene Stämme c. 185 C,
 - 4 1/4 Klafter eichen Scheitholz,
 - 26 " buchen Scheitholz,
 - 27 1/4 " Prügelholz,
 - 2475 Stück buchene Wellen,
 - 11 1/4 Klafter geformtes Stockholz.

Der Anfang wird in dem Distrikt Hellenberg 2r Theil gemacht.
Wiesbaden, den 13. December 1862. Herzogl. Nass. Receptur.
15682 Bender.

Bekanntmachung.

Am Samstag den 3. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt die Wittve des Johann Philipp Christmann von Wiesbaden, als natürliche Vormünderin

ihrer minderjährigen Kinder Philipp, Heinrich, Karl und Friedrich Christmann, das diesen letzteren gehörige, in der Häfnergasse zwischen Christian Hofmann Wittwe und Philipp Guthmann belegene zweistöckige Wohnhaus nebst zweistöckigem Seitenbau und Scheune, in dem Rathhause dahier mit obervormundschaftlichem Consense öffentlich versteigern.

Wiesbaden, 24. November 1862. Herzgl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Samstag den 3. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt Karl Neumann von Wiesbaden, als verwaltender Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Sebastian Höhler von da, die seinen Curanden zustehenden, in der Gemarkung Wiesbaden gelegenen sechs Grundstücke, als:

- Stab.-No. Rth. Sch. Gl.
- 1) 3928 47 21 3 Acker auf dem Hainer zw. Karl Groß und Anton Reinhard Seilberger, gibt 10 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
 - 2) 3929 33 9 2 Acker in den drei Weiden zw. dem Weg und Reinhard Alexander Schmidt, gibt 18 fr. Zehnt-Annuität,
 - 3) 3930 33 23 3 Acker am Wollenbruch zw. Heinrich Jacob Heuß und Jacob Rothnagel, gibt 7 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität,
 - 4) 600 28 3 3 Acker im Aufamm zw. Lazarus Levi und Reinhard Herz, gibt 6 fr. 1 hll. Zehnt- und 36 fr. 2 hll. Gült-Annuität,
 - 5) 6303 93 74 2 Acker unter dem heiligen Born zw. Aufhäuser und Georg David Schmidt, gibt 51 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität und
 - 6) 7570 33 9 2 Acker in den drei Weiden zw. Sebastian Höhler und Johann Georg Kiffel, gibt 18 fr. Zehnt-Annuität
- in dem Rathhause dahier mit obervormundschaftlichem Consense öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 24. November 1862. Herzgl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Rathhause zu Wiesbaden die dem Philipp Brand und dessen Kindern gehörigen Immobilien, als:

Stab.-No. Arg. Rth. Sch. Gl.

- 950 — — — 15 a. Ein zweistöckiges Wohnhaus, 40' lang 30' tief,
b. ein zweistöckiger Seitenbau, 18' lang 10' tief,
c. eine Scheuer (einstöckig), 30' lang 30' tief, mit Kriewand,
d. ein einstöckiger Stall, 29' lang 5½' tief,
e. Hofraum,
belegen in der Lammstraße zwischen Wilh. Balzer Wwe. und Christian Werner;
951 — — 8 70 — Garten beim Haus an Georg Phil. Müller und Heinrich Feix;
953 — — 84 79 3 Acker durch den Mühlweg zw. Heinrich Schaal's Erben und Paul Rühl, gibt 18 fr. 3 hll. Zehnte und 40 fr. 3 hll. Gülte;

- 954 — 96 30 3 Acker hinter der 3ten Remise an Martin Dieß
und Steuersecretär Mezler, gibt 21 fr. 1 hl.
Zehnte;
- 955 — 51 70 3 Acker unter den zwei Börn zw. Aufstöcker und
Carl Stritter von Mosbach, gibt 11 fr.
Zehnte;
- 956 — 46 72 2 Acker vor den zwei Börn auf den Pflugweg zw.
Chr. Burt und Carl Dieß Wwe, gibt 25 fr.
3 hl. Zehnte;
- 957 — 46 72 2 Acker vor den zwei Börn auf den Pflugweg zw.
Heinrich Wintermeyer und Phil. Heinrich
Schmidt, gibt 25 fr. 3 hl. Zehnte;
- 958 — 58 40 3 Acker auf dem Hainer zw. Ludw. Schweisguth
und Conrad Heus, gibt 12 fr. 3 hl. Zehnte;
- 959 — 79 74 3 Acker am Haingraben zw. Anton Bouillon und
Philipp Brand, gibt 17 fr. 3 hl. Zehnte;
- 960 — 51 22 3 Acker am Haingraben zw. Philipp Brand und
den Aufstößern, gibt 11 fr. Zehnte;
- 961 — 88 43 3 Acker, die Neuenhaineracker, im kleinen Hainer
zw. Carl Blum und Conrad Heus, gibt
19 fr. 2 hl. Zehnte und 1 fl. 25 fr. 2 hl.
Gülte;
- 962 — 70 68 3 Acker im mittleren kleinen Hainer an der Warte
zw. Andreas Daniel Kimmel und Johann
Heinrich Stuber, gibt 15 fr. 3 hl. Zehnte;
- 963 — 48 11 3 Acker im kleinen Hainer zw. Ludwig Winter-
meyer und Paul Rühl, gibt 10 fr. 2 hl.
Zehnte;
- 964 — 61 22 3 Acker auf dem Leberberg zw. der Domäne und
Conrad Heus, gibt 13 fr. 2 hl. Zehnte;
- 965 — 1 39 60 3 Acker in der vordersten Wellritz an Jonas
Schmidt und dem Centralstudienfonds, gibt
48 fr. 1 hl. Zehnte;
- 967 — 45 68 2 Acker beim oberen Hollerborn zw. der Pfarrei
Dohheim und Peter Seiler, gibt 25 fr.
Zehnte;
- 966 — 79 6 2 Acker im kleinen Feldchen zw. Anton Seilberger
und Ph. Brand, gibt 43 fr. 1 hl. Zehnte;
- 968 — 38 54 3 Acker hinterm neuen Kirchhofe zw. Joh. Heinrich
Jacob beiderseits, gibt 8 fr. 3 hl. Zehnte;
- 969 — 41 21 3 Acker hinten am Aelberg zw. dem Weg und
Heinrich Scheurer, gibt 9 fr. Zehnte;
- 970 — 88 19 3 Acker am alten Bleidenstadterweg zw. Christian
Bücher und Phil. Brand, gibt 19 fr. 2 hl.
Zehnte;
- 971 — 30 27 2 Acker Ueberhoben zw. Georg Philipp Bird und
Jacob Kunz Erben, gibt 16 fr. 2 hl. Zehnte
und 9 fr. 1 hl. Gülte;
- 972 — 28 57 2 Acker Ueberhoben zw. Friedrich Fries und der
Domäne, gibt 16 fr. Zehnte;
- 973 — 44 84 2 Acker im Schwalbenschwanz zw. Carl Wilh. Hof-
mann u. der Domäne, gibt 24 fr. 3 hl. Zehnte;

- 975 — 804 8 3 Acker auf dem Reberberge am Walb zw. Maria Eleonore Stuber und Elisabeth Schaal, gibt 17 fr. 3 hl. Zehnte;
- 976 — 44 54 3 Acker im schwarzen Berg hinter der 3. Remise zw. Aug. Beyerle und Phil. Schaal, gibt 10 fr. Zehnte;
- 977 — 28 19 3 Acker am Haingraben zw. Stadtschultheiß Füssinger und Philipp Brand, gibt 6 fr. 1 hl. Zehnte;
- 978 — 12 80 3 Acker am Haingraben zw. Michael Füssinger und Philipp Brand, gibt 3 fr. Zehnte;
- 979 — 94 24 3 Acker im mittleren fl. Hainer zw. Christ. Schlichter Erben und Ludwig Burt, gibt 20 fr. 3 hl. Zehnte und 34 fr. 1 hl. Gülte;
- 982 — 17 32 2 Acker im kleinen Feldchen zw. Phil. Brand und Wilh. Kimmel 3r, gibt 9 fr. 1 hl. Zehnte
- 983 — 57 84 3 Wiese im alten Weier zw. Aug. Herz beiderseits;;
- 984 — 55 55 3 Wiese in der Märlerswies zw. Andw. Wintermeyer und der Domäne, gibt 28 fr. 1 hl. Gülte;
- 985 — 51 31 3 Wiese unter der Nonnentrift zw. Reinhard Faust und Georg Dahn;
- 986 — 73 88 3 Wiese im Stedersloch zw. Heinrich Wintermeyer und And. Daniel Kimmel;
- 987 — 57 80 2 Wiese in der Philguswiese zw. Michel Füssinger und dem Centralstudienfonds;
- 988 b — 44 91 3 Wiese am alten Bleidenstadterweg zw. Phil. Brand und Christ. Werner, gibt 9 fr. 3 hl. Zehnte;
- 7322 — 91 90 3 Acker hinter den 2 Börn zw. Herzogl. Domäne und Adam Blum, gibt 20 fr. Zehnte;
- 974 1 7 20 2 Acker am Mosbacherberg auf den alten Mainzerweg, zw. Martin Diez und Michel Füssinger;
- 981 — 39 91 3 Acker im kleinen Hainer zw. Christian Vertram beiderseits, gibt 8 fr. 3 hl. Zehnte, (hier- von nur die ideelle Hälfte);
- mit oberbormundschaftlichen Consens freiwillig versteigert.
- Wiesbaden, 12. November 1862. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
- 238 Westerbürg.

Bekanntmachung

Donnerstag den 8. Januar 1863 Nachmittags 3 Uhr lassen die Georg Walther's Eheleute von hier die nachverzeichneten Grundstücke in dem Rathhause dahier versteigern:

- 1) 8892 — 46 74 Acker an der 3. Remise zw. Georg Catta und Georg Walther, gibt 10 $\frac{1}{2}$ fr. Zehntannuität;
- 2) 8893 — 46 7 Acker hinter den 2 Börn zw. Georg Walther und Domäne, gibt 10 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt- u. 15 $\frac{1}{2}$ fr. Grundzinsannuität;
- 3) 8894 — 39 81 Acker ober den 2 Börn zw. Georg Walther und Wilhelm Körschner, gibt 22 fr. Zehntannuität;
- 4) 8895 — 97 20 Acker unter den 2 Börn zw. Aufstöckern und Domäne, gibt 21 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt- und 1 fl. 8 $\frac{1}{2}$ fr. Grundzinsannuität;

- 5) 8896 — 40 9 Acker ober der Steinhöhle zw. Chr. Schlichters Erben und Andreas Daniel Kimmel, gibt 22 fr. Zehntannuität;
- 6) 8897 — 45 92 Acker an der 2. Remise zw. Herzogl. Domäne beiderseits, gibt 44 $\frac{3}{4}$ fr. Zehntannuität;
- 7) 8898 — 40 45 Acker vor den 2 Börn zw. Georg Walther und August Faust, gibt 9 fr. Zehntannuität;
- 8) 8899 — 43 83 Acker bei H. v. Langelsweinsberg zw. Georg Walther beiderseits, gibt 9 $\frac{3}{4}$ fr. Zehntannuität;
- 9) 8900 — 44 80 Acker ober dem großen Hainer auf dem Berg zw. Heinrich Thon und Georg Walther, gibt 10 fr. Zehntannuität;
- 10) 8901 — 1 42 — Acker unter der Hainbrücke zw. Mich. Fuffinger und Georg Walther, gibt 1 fl. 18 fr. Zehntannuität;
- 11) 8902 — 41 78 Acker durch dem Haingraben zw. Herzgl. Domäne und Reinhard Herz, gibt 40 $\frac{3}{4}$ fr. Zehntannuität;
- 12) 8904 — 46 48 Acker im kleinen Hainer zw. Friedrich Feix und Michael Fuffinger, gibt 10 $\frac{1}{2}$ fr. Zehntannuität;
- 13) 8905 — 92 98 Acker im kleinen Hainer zw. Gottfried Büger u. Christian Bücher, gibt 21 fr. Zehntannuität;
- 14) 8906 — 39 40 Acker bei dem oberen Hollerborn zw. Georg Walther und Joh. Friedrich Stuber, gibt 21 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt- u. 1 fl. 36 $\frac{1}{4}$ fr. Grundzinsannuität;
- 15) 8907 — 33 79 Acker zw. den 2 Hollerbörn zw. Ph. Hildner u. Friedrich Eh, gibt 18 $\frac{3}{4}$ fr. Zehntannuität;
- 16) 8908 — 34 82 Acker auf der breiten Salz, zw. G. B. Weil u. Jacob Stuber;
- 17) 8909 — 23 66 Acker unter dem Kirchhof zw. Elisabeth Kimmel und Ludwig Beyerle, gibt 5 $\frac{1}{4}$ fr. Zehnt- und 16 fr. Grundzinsannuität;
- 18) 8910 — 46 60 Acker unten auf der Truttenbach zw. Georg Walther und Herzogl. Domäne, gibt 25 $\frac{3}{4}$ fr. Zehntannuität;
- 19) 8911 — 49 74 Acker auf dem Schiersteinerberg zw. Philipp Weygandt und Jonas Schmidt, gibt 27 $\frac{1}{2}$ fr. Zehntannuität;
- 20) 8912 — 53 28 Acker auf dem Mosbacherberg zw. Georg Walther beiderseits, gibt 29 fr. Zehntannuität;
- 21) 8915 — 91 97 Acker vor den 2 Börn zw. Heinrich Jacob Blum und Georg Walther, gibt 20 $\frac{1}{4}$ fr. Zehntannuität;
- 22) 8916 — 1 13 56 Acker in der hintersten Wellritz zw. Conrad Rosel und dem Centralstudienfonds, gibt 39 fr. Zehntannuität;
- 23) 8917 — 45 36 Acker im kleinen Feldchen zw. den Wiesen und H. Burl, gibt 24 $\frac{3}{4}$ fr. Zehntannuität;
- 24) 8918 — 44 45 Acker daselbst zw. Herzgl. Domäne u. G. Walther, gibt 24 $\frac{3}{4}$ fr. Zehntannuität;
- 25) 8921 — 47 35 Acker unter der Hainbrücke zw. Georg Walther und dem Centralstudienfonds, gibt 25 $\frac{3}{4}$ fr. Zehnt- und 36 fr. Grundzinsannuität;

- 26) 8923 — 62 82 Acker im kleinen Hainer zw. Johs. Faust und Georg Walther, gibt 14 fr. Zehntannuität;
 27) 8924 — 22 40 Acker oben dem großen Hainer zw. Jacob Heus jr. und Georg Walther, gibt 12 fr. Zehntannuität;
 28) 8925 — 72 30 Acker im neuen Berg zw. Andreas Freytag und Carl Kalb, gibt 16 fr. Zehnt- und 89 1/2 fr. Grundzinsannuität;
 29) 8926 — 45 30 Acker vor der Reutmühle zw. Wlth. Balzer Wwe. und Heinrich Berger Wwe., gibt 43 1/2 fr. Zehntannuität;
 30) 8927 — 31 49 Acker bei H. von Langelsmeiberg zw. Georg Heinrich Thon und Georg Walther, gibt 8 1/2 fr. Zehnt- und 1 fl. 41 1/2 fr. Grundzinsannuität;
 31) 8929 — 170 25 Acker auf dem neuen Berg zw. Heinrich Ludwig Freytag und Carl Kalb, gibt 15 1/2 fr. Zehntannuität;
 32) 8932 — 53 28 Acker am Mossbacherberg zw. Andreas Daniel Kimmel und Georg Walther, gibt 29 1/2 fr. Zehntannuität;
 33) 8933 — 90 24 Acker stößt auf den Leberberg zw. Jonas Seib und dem Centralstudienfond;
 34) 8934 — 46 48 Acker im kleinen Hainer zw. Herzogl. Domäne und Heinrich Wintermeyer, gibt 10 1/2 fr. Zehnt- und 56 1/2 fr. Grundzinsannuität;
 35) 8935 — 46 53 Acker im kleinen Hainer zw. Pfl. Momberger und Conrad Heus, gibt 10 1/2 fr. Zehntannuität;
 36) 8937 — 17 80 Acker im mittleren Hainer zw. Ch. Schlichters Erben und Gottfried Bürger, gibt 26 1/2 Zehntannuität;
 37) 8938 — 51 5 Acker in Iter Gewann vor der Iten Kemise zw. Christian Thon und Friedrich Stritter Wwe., gibt 28 fr. Zehntannuität;
 38) 8939 — 78 82 Acker oben auf dem Leberberg zw. Carl Moll und Georg Walther, gibt 17 1/2 fr. Zehntannuität;
 39) 8941 — 27 61 Wiese ober der Schafbrücke zw. Georg Walther und Reinhard Faust Wwe., gibt 6 1/2 fr. Grundzinsannuität;
 40) 8942 — 54 14 Wiese im Steckersloch zw. dem Centralstudienfond und Christian Vertram;
 41) 8943 — 7 60 Wiese am Faulweidenborn zw. Georg Walther und Conrad Friedrich Ruß Wwe.;
 42) 8949 — 27 61 Wiese ober der Schafbrücke zw. Georg Walther beiderseits;
 43) 8950 — 27 61 Wiese daselbst zw. Georg Walther und Jacob Wintermeyer von Dogheim;
 44) 8951 — 7 60 Wiese am Faulweidenborn zw. Georg Walther beiderseits;
 45) 8952 — 15 40 Wiese daselbst zw. Elisabeth Kimmel und Georg Walther;
 46) 823 — 89 47 Acker auf den Mühlweg vor der Gerstengewann zw. Pfl. Sch. Schmidt und Friedrich Adam Dörr, gibt 48 1/2 fr. u. 54 1/2 fr. Zehntannuität;

- 47) 842 — 46 51 Acker unten auf der Truttenbach zw. dem Cern
trastudienfond und Georg Walther, gibt 25 1/4 fr.
Zehntannuität;
- 48) 4965 — 71 89 Acker im Oberstholerborn zw. Philipp Berger
und Georg Walther, gibt 39 1/2 fr. Zehntannuität;
- 49) 8914 — 62 82 Acker durch den Ebenheimerweg zw. Georg Wal-
ther und Wilhelm Kimmel 4r, gibt 14 fr.
Zehntannuität;
- 50) 3354 — 70 3 Acker auf dem Hainer zw. Georg Walther und
Carl Gross, gibt 15 1/2 fr. Zehntannuität;
- 51) 483 — 48 29 Acker auf'm Leberberg zw. dem Weg und Georg
Walther;
- 52) 487 — 48 29 Acker daselbst zw. Georg Walther und Michael
Fussinger;
- 53) 6178 — 78 82 Acker an dem Leberberg zw. Georg Walther und
Herzogl. Domäne, gibt 17 1/2 fr. Zehnt- und
45 1/4 fr. Grundzinsannuität;
- 54) 5875 — 88 90 Acker im kleinen Feldchen zw. Georg Walther
und Herzogl. Domäne, gibt 48 1/4 fr. Zehnt-
annuität;
- 55) 8913 — 41 61 Acker auf dem Mosbacherberg zw. Georg Wal-
ther und Michael Fussinger, gibt 23 fr. Zehnt-
annuität;
- 56) 6176 — 42 26 Acker am Mosbacherberg zw. Herzogl. Domäne
und Georg Walther, gibt 20 fr. Zehntannuität;
- 57) 5833 — 31 97 Acker auf'm alten Mosbacherweg zw. Georg
Walther beiderseits, gibt 17 1/2 fr. Zehnt- und
31 3/4 fr. Grundzinsannuität;
- 58) 5843 — 47 94 Acker am Mosbacherberg zw. Heinrich Jopp und
Georg Walther, gibt 26 1/4 fr. Zehntannuität;
- 59) 8557 — 20 10 Acker unter den 2 Börn zw. Herzogl. Domäne
und Jonas Schmidt, gibt 4 1/2 fr. Zehnt- und
24 1/4 fr. Grundzinsannuität;
- 60) 807 — 1 43 45 Wiese im Steckerloch zw. Reinhard Faust Wwe.
und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 61) 3395 — 38 57 Acker ober den 2 Börn zw. Philipp Cron und
Georg Walther, gibt 21 1/2 fr. Zehntannuität;
- 62) 8703 — 45 92 Acker hinter den 2 Börn zw. Georg Walther
beiderseits, gibt 10 1/4 fr. Zehnt- u. 56 1/4 fr.
Grundzinsannuität;
- 63) 8727 — 45 92 Acker daselbst zw. Georg Walther u. Adam Blum,
gibt 10 1/4 fr. Zehntannuität;
- 64) 7479 — 41 14 Acker auf dem Hainer zw. Georg Walther beider-
seits, gibt 9 fr. Zehnt- und 38 1/4 fr. Grund-
zinsannuität;
- 65) 7485 — 35 22 Acker im Hainer zw. Georg Walther und Adam
Blum, gibt 7 3/4 fr. Zehntannuität;
- 66) 7076 — 46 74 Acker hinter der 3. Remise zw. Georg Walther
und Ph. Anton Blum, gibt 10 1/4 fr. Zehnt-
annuität;
- 67) 5077 — 43 83 Acker bei von Langelsweinberg zw. Georg Walther
und Philipp Wengandt, gibt 9 3/4 fr. Zehnt- u.
31 3/4 fr. Grundzinsannuität;

- Stad.-No. Mg. Rh. Sch.
- 68) 5893 — 31 17 nach No. 155 des Zuteilungsprotocoll: Wiese in der Kimpelwiese zw. Christian Philipp Kunz u. Dr. Philipp Vertram;
- 69) 8948 — 70 18 nach No. 158 des Zuteilungsprotocoll: Wiese in der Kimpelwiese zw. Heinrich Thon und Centralstudienfonds;
- 70) 5702 1 47 27 nach No. 164 des Zuteilungsprotocoll: Wiese in der Kimpelwiese zw. einem Graben u. Georg Basentin Weil;
- 71) 8940 — 99 82 nach No. 191, 192 und 193 des Zuteilungsprotocoll: Wiese bei Seeroben zw. Heinrich Daniel Ch. Kraft und Chr. Bücher;
- 72) 8919 1 26 31 nach No. 220 des Zuteilungsprotocoll: Acker Ueberhoben zw. dem Centralstudienfonds und Reinh. Faustsen. Wwe.

Wiesbaden, den 24. December 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.
16044 Coulm. 3783

Bekanntmachung.

Die auf Montag den 29. December d. J. Vormittags 10 Uhr in der Caserne zu Biebrich anberaumte Versteigerung von einer Partie getragener Soldaten-Mäntel, verschiedene musikalische Instrumente und sonstige alte Inventariatsstücke, sowie circa 70 wollene Bettdecken findet erst Freitag den 2. Januar 1863 statt.

Biebrich, den 24. December 1862. Das Commando des Herzogl. Jäger-Bataillons.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch Vereinbarungen mit:

- 1) Herrn Gottfried Theis, Besitzer der Herrnmühle,
 - 2) Herrn Carl Wagemann, Besitzer der Kimpelmühle, und
 - 3) Herrn Jacob Stuber, Besitzer der Steinersmühle dahier,
- die Accise-Abgaben von dem in diesen innerhalb der Stadt selbst belegenen Mühlen producirt werdenden Mehl in Aversionalsummen fixirt worden sind und zwar für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1863.

Alle während dieser Zeit in die bezeichneten Mühlen einzuführenden Fruchtquantitäten können steuerfrei eingeführt werden, ohne daß sie vorher dem Accise-Amt vorzuführen und zu declariren sind.

Wiesbaden, den 23. December 1862. Das Accise-Amt.
Hardt.

Notizen.

- Heute Montag den 29. December, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung aufrangirter Monturstücke zc. in dem Artillerie-Casernenhofe. (S. Tagbl. 298.)
Versteigerung eines Fassetlofens auf dem Rathhaus zu Bierstadt. (S. Tagbl. 301.)
Holzversteigerung in dem Waghahner Gemeindewald, District Bleidenstadter-Heide 1r Th. (S. Tagbl. 301.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung eines Bullen in dem städtischen Bullenstallgebäude. (S. Tagbl. 300.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 303) 29. Decbr. 1862.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
Montag den 29. d. M., Nachmittags 4 Uhr,
zu einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung.

1) Die Erwerbung von 9 Ruthen 8 Schuhen Grundeigenthum aus dem Garten der Besitzer des Gast- und Badehauses zur Rose zum Zwecke der Anlage eines neuen, neben der Trinkhalle vom Europäischen Hofe aufwärts bis zur Taunusstraße hingleitenden, 18 Fuß breiten Wegs.

2) Das Gesuch des Vorstandes des hiesigen Schützenvereins, um Ueberlassung eines zur Anlage eines Schießstandes geeigneten Platzes im städtischen Walddistrikt Hebenbies.

Wiesbaden, den 22. December 1862. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 5. Januar 1863, Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen im Artillerie-Kasernenhof dahier circa 300 Pfund Rindleder- und 400 Pfund Wildsohlenleder-Absälle, für Schuhmacher noch vollkommen geeignet, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. December 1862.

333 Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Montag den 29. December Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) 3 eichene Baukämme und eine Partie eichene Diele,
- b) 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 1 Duzend Betttücher, 1 Duzend Tisch-
tücher und 1 Duzend Handtücher,
- c) 1 Kleiderschrank und 1 Commode

versteigert.

Wiesbaden, den 27. December 1862. Der Gerichtsvollzieher.
16028 Diebrücker.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Montag den 29. December Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) 2 Kleiderschränke und 1 Commode,
- b) 2500 Stück Backsteine,
- c) 1 Commode und 1 Küchenschrank

versteigert.

Wiesbaden, den 27. December 1862. Der Gerichtsvollzieher.
15980 Boos.

Holzversteigerung.

Freitag den 2. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr kommen im Bleiden-
stadter Gemeindewald zur Versteigerung:

a. im District Biegel:

- 1) 20 Klafter buchenes Scheitholz,
- 2) 15 " buchenes Erbsäcke
- 3) 10 Stück Werkholzstämme,

b. im District Biegelhohl und Roßbach:

- 4) 6½ Klafter Kiefernholz,
- 5) 1300 Stück tieferne Wellen.

Der Anfang geschieht im District Biegel.

Bleidenstadt, den 20. December 1862.

Der Bürgermeister.

Grafte.

41

Zur Christbescherung in unserer Anstalt waren ferner an freundlichen Gaben noch eingegangen: Von Fr. Chr. B. m 2 fl., von Frau L. 1 fl., von Fr. F. 1 fl., von Fr. R. W. r 5 fl., von einer ungenannten Dame 2 fl., von H. Optm. R. 2 fl. 42 kr., von einer ungenannten Familie mit freundlichen Begleitungsworten 20 francs, von Hrn. Zimmermeister M. 1 Karrn Späne u. Fußhölzer für die Christbäume, von Ungenannt 1 brauner Ueberrock, von Fr. D. B. R. B. ... s 2 Halstücher, 2 Paar Strümpfe und 2 Paar Stauden, von Ungenannt 2 Paar Stauden, von Fr. M. H. 5 fl., von Fr. A. R. bei Fr. Althaus Mehl zu Weihnachtstuden, von Hrn. R. Kattun zu 2 Bettdecken, Zeug zu 2 Westen, 3 Halstücher, 3 Paar wollene Handschuhe und mehrere Resten Zeug, von Ungenannt 2 Mannsheiden, von Frau S. d 1 Paar Aermel und 1 Kopftuch in Wolle, von der kleinen Marie B. n 1 Körbchen Apfel und Bonbons, von H. F. R. L. 1 fl., von den Schulkindern zu Bieden 1 fl., von Herrn D. u. Frau 4 fl. 30 kr., von Frau C. 5 fl., von Frau Rentier H. f 1 fl. 45 kr. und 1 Korb Apfel, von Frau A. S. M. r in Eltville 2 Portien Confect, von H. Kaufm. Sch. r Feigen und Bonbons, von Herrn J. u. H. 5 Jugendschriften, von Fr. W. r 1 fl., durch Hrn. Kirchenrath Diez von Fr. B. t 2 fl., durch denselben von Herrn Lehrer Sommer zu Erbenheim von dessen Schülern gesammelt 1 fl. 56 kr. u. 1 Korb Apfel und Nüsse.

Unsere herzlichsten Dank den gütigen Gebern!

Wiesbaden, den 27. December 1862.

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt:

187 Der Vorsitzende und Oberhausvater v. Gager.

Zur Christbescherung in der Paulinenstiftung sind nachträglich noch eingegangen: Von 2 unbekannten jungen Mädchen 3 Krägelchen, 1 Pfund Woll, 2 Arbeitskörbchen, 2 wollene Schälchen; von einer Unbekannten 1 Kapuze, 2 Krägelchen, 2 Schälchen; von M. N. 1 fl. 45 kr.; Frau B. Kopf mit Fett, welches mit dem allergeringsten Dank bescheinigt

16090

Der Vorstand.

Zur Christbescherung im Versorgungshaus für alte Leute ist ferner eingegangen: Von Frau Chr. B. 1 fl. 30 kr., von Frau Krieger Wittwe 5 fl., durch Herrn Stadtrath Weil von Herrn L. Dams 2 fl., von Ungen. 2 fl. 42 kr., von Frau Frensch 1 Kuchen, von Hrn. Gastw. Scherer 15 Flaschen Wein, von Hrn. Oberst.-L. von Canstein 8 Flaschen Wein, von Hrn. Schneidermeister Chr. Jang 1 Kuchen, 1 Pfund Kaffee, 1 Pfund Zucker, von Ungenannt 10 Ellen Kattun, von Hrn. Fr. Leßring den Betrag einer Rechnung 1 fl. 30 kr., von Ungenannt 10 fl., von Fr. Weber Wittwe 1 fl., von Herrn Oberst.-L. Müller 1 fl. 45 kr., durch Herrn Kirchenrath Eibach von Fr. E. B. 1 fl. 45 kr., von Ungenannt 2 fl., von Herrn H. 1 fl. 45 kr. — Für alle diese Gaben danke ich mit meinen lieben Hausgenossen herzlichst, und wünsche den gütigen Gebern zum Lohn den Segen des Herrn.

429

Chr. Schuhmacher, Hausvater.

Es ist für den Verunglückten Zigler von Kloppenheim durch H. Nooll bei Christian Franz eingegangen an milden Gaben 8 fl. 1 kr., welches herzlich dankt den edlen Gebern im Namen des verunglückten H. Zigler
16051 Christian Franz.

Befanntmachung.

Da es dem Vernehmen nach in den letzten Jahren öfters vorgekommen ist, daß fremde Personen, unter dem Vorwande, als Paternenanzünder angestellt zu sein, Neujahrsgeschenke erhoben haben, so bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß es unserem Personal bei Dienstentlassung verboten ist, das Publikum durch Anfordern von Neujahrsgeschenken zu belästigen.

Wiesbaden, den 30. December 1862.

16053 Die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Ballkleider

werden schnellstens angefertigt bei **Antonie Wallenfels**, Kirchgasse 10.

Cartons für Herrn- und Damenhüte, sowie für Muffen sind stets vorrätzig bei

16055

Ph. Sulzer, am Uhrthurm.

Bereins-10-fl.-Loose werden zum höchstmöglichen Cours eingelöst bei

Hermann Strauss,

16056

untere Webergasse 13.

Ceylon-Water.

Das ganze Flacon dieses Wassers kostet 1 fl. 30 kr., und erhält jeder Käufer eines solchen nach einem viertel Jahre eine Prämie, bestehend in einer der schon früher bemerkten Silberwaaren.

Die Silbergegenstände liegen bei mir zur Ansicht.

16027

Die General-Agentur: **Carl Jäger**.

20 & 21, Alte Colonnade, 20 & 21,

werden **Quincaille-Waaren**, zu Geschenken geeignet, ausverkauft, und **Glaskasten, Waaren, Etageres und Vorfenster** billigt abgelassen.

16057

Angekommen die **Rose von Wiesbaden** bei

Jacob Zingel, kleine Burgstraße 2.

L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10,

empfiehlt zur geneigten Abnahme seine sich als sehr gut bewährten und empfohlenen **Kochherde** eigener Construction in allen Größen unter Garantie.

Kirchhofgasse 12 ist ein **Kanape** ohne Ueberzug billig zu verkaufen. 15951

29 — 12 — 7¹/₂ Jahreschl. . . 16058

Die am 23. d. M. hier vollzogene eheliche Verbindung unserer Tochter **Dorothee** mit dem Herrn Baron **Robert von Wurmb**, Lieutenant im Königlich Preussischen 7. rheinischen Infanterie-Regimente No. 69 in Mainz, zeigen wir statt besonderer Meldung allen Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.

Wiesbaden, den 24. December 1862.

16059 Oberstlieutenant Baron **Lüde von Mohrenberg** und Frau.

Gratulationskarten & Neujahrswünsche

in größter Auswahl empfiehlt

99

A. Flocker, Webergasse No. 17.

Gratulationskarten und Gratulationsbriefe in großer Auswahl, sowie Wandkalender in allen Größen empfiehlt

Jacob Zingel,

Hof-Steindruckerei, Schreib- u. Zeichenmaterialien-
16057 handlung, kleine Burgstraße No. 2.

Gratulationskarten & Neujahrswünsche

in großer Auswahl (auch komischer Art) empfiehlt

F. Thilo, Langgasse 25. 16060

Gratulationskarten

in großer Auswahl empfiehlt

16061

Wilh. Zingel jun., Langgasse No. 28.

Geräucherten Spickaal, frischen Astrachanischen
Caviar, Bückinge, zum Braten und Rohessen

empfehlen

137

Schumacher & Poths,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse u Marktstraße.

Straßburger Gänseleber-Pasteten

à 1 fl 45 fr., 2 fl. 42 fr., 3 fl. 30 fr., 4 fl. 24 fr., 5 fl. 15 fr. empfiehlt

H. Wenz, Conditior. 197

Frische Schellfische

16062

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Frische Braunschweiger Mettwurst und Göttinger
Cervelat bei

16063

H. Sulzer,
große Burgstraße No. 10.

Marinierte Säringe, 6 fr. per Stück, bei **W. Filbach,**

16052

Mauritiusplatz No. 3.

Kanarienvögel,

acht gestraußt und gescheltelt, sind billig zu verkaufen Weißbühlengasse No. 2
neu, 1 Stiege hoch, in Mainz.

16064

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27.

Soeben ist eingetroffen:

Verloosung u. Aktienkalender
für 1863.

Preis geh. 36 kr.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1863
beginnende neue Quartal der

Mittelrheinischen Zeitung
werden baldigst erbeten.

16065

Punsch-Syrop

von J. A. Röder in Düsseldorf bei

Hch. Philippi, Kirchgasse 22. 16066

Punsch-Syrop

von J. A. Röder in Köln-Düsseldorf in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, sowie im
Anbruch empfiehlt billigst

16067

Wilh. Weitz, Marktstraße 24.

Feinsten Vorschuß, 56 kr. per Rumpf, bei

16052

W. Filbach,
Mauritiusplatz No. 3.

Häuser- und Güterverkäufe.

Durch die unterzeichnete Agentur sind rentable **Geschäfts- und Wohn-**
häuser in Wiesbaden, sowie sehr schön gelegene **Landhäuser** in
Wiesbaden's Umgebung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

16068

Friedrich Baumann, Bahnhofstraße 10.

Eine geübte und auf das Beste empfohlene Musiklehrerin ertheilt **Klavier-**
unterricht. Näh. bei Hrn. Kapellmeister Hagen, Geisbergstraße 5. 16069

Am zweiten Feiertage ist bei der Garderobe im Kursaale ein neuer
Seidenherrnhut, aus der Fabrik von Pfeiffer, gegen einen alten Hut
irrtümlich verwechselt worden. Um gefälligen Umtausch bittet P. Lust,
Meßergasse 15. 16070

Zugelaufen ein **Spitzhund**, welcher gegen die Einrückungsgebühr Geis-
bergstraße 11 abgeholt werden kann. 16071

Ein seidener **Regenschirm** gefunden Tannusstraße 28. 16072

Verloren.

Am ersten Feiertage wurde durch die Lang- und Kirchgasse nach der Katho-
lischen Kirche ein **Stui** mit einer Brille verloren. Der redliche Finder
wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Römerberg No. 6 ab-
zugeben. 16073

Ein **Cigarrenetui** mit **Briestafche** in braunem Leder und eine
Brille nebst Futteral ist am 1. Feiertag abhanden gekommen. Dem Wieder-
bringer 1 fl. Belohnung bei der Exped. d. Bl. 16074

Am ersten Weihnachtsfeiertag Vormittags ist in der evangelischen Kirche
ein neuer schwarz-seidener **Regenschirm** liegen geblieben. Man bittet,
denselben Geisbergstraße 7 im oberen Stock gegen Belohnung abzugeben. 16075

Eine stille Familie ohne Kinder sucht auf den 1. April 1863 im bestgelegenen Stadttheil oder deren Nähe eine unmöblirte **Wohnung** von 5 Zimmern, worunter 2—3 Cabinetten. Zu erfragen Dohheimerstraße 15. 16036

Ein Mädchen, welches gründlich Weißzeug nähen kann, wünscht einige Tage in der Woche Beschäftigung; auch im Hause wird billig genäht. Das Nähere Schachtstraße 23 im 3. Stod. 16076

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen und im Bügeln. Das Nähere Langgasse No. 20 im Hinterhaus. 16077

Dienstpersonal

jeder Art und mit guten Zeugnissen versehen werden stets nachgewiesen durch das concessionierte Dienstboten-Nachweise-Bureau von Frau Petri, Häfnergasse No. 7. 16041

Stellen-Gesuche.

Ein ordentliches, in der Hausarbeit tüchtig erfahrendes Mädchen, welches mit der Bedienung von Fremden gut umgehen kann, wird gegen guten Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 16078

Ein reinliches und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches im Kochen und in der Küchenarbeit erfahren ist, wünscht eine Stelle, am liebsten neben einem Chef. Näheres bei Frau Petri, Häfnergasse 7. 16041

Ein fleißiges, solides Mädchen wird auf Anfang Januar gesucht. Das Nähere Louisenstraße 37. 16079

Gesucht wird ein solides fleißiges Mädchen in die Küche gegen hohen Lohn. Zu erfragen in der Expedition. 16080

Ein Mädchen wird in Dienst gesucht. Näheres Saalgasse 24. 16081

In eine Krankenanstalt werden ein Wärter, eine Wärterin und eine Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 16018

30,000 Gulden

sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen durch das Commissions-Bureau von P. Faßbinder in Wiesbaden, Webergasse 6. 16082

Bis zum 16. Februar 1863 sind **4000** bis **8000** fl. als Darlehn gegen gerichtliche Sicherheit zu erhalten, und ist das Weitere in der Expedition zu erfahren. 15611

Hypothek zu verkaufen von **5500** fl. auf ein Haus in Wiesbaden mit regelmäßiger Rinszahlung von 5%. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 16083

Nöderstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten. Auf Verlangen wird die Kost gegeben. 16084

Eine freundliche Parterrewohnung von zwei Zimmern und drei Cabinetten mit Zubehörungen ist alsbald zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 4. 16085

In meinem neu erbauten Hause in der oberen Kapellenstraße ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Holzstall, Keller, sehr gutes Trinkwasser und in die Waschküche laufendes Regenwasser nebst Mitgebrauch des Bleichplatzes; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Salon und Mansardzimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf den 1. April zu vermieten und können auch früher bezogen werden. Näheres zu erfragen bei F. Sturm, Nerostraße 32. 16086

Das von Herrn Regierungsrath Sporer früher bewohnte Logis ist auf den 1. April oder früher zu vermieten. Näheres bei Frau Höfer, Kirchgasse 11. 16087

Auch ich daselbst eine Mansardwohnung mit Werkstätte gleich oder später zu vermieten. 16087

Zwei möblirte Zimmer aufs Jahr monatlich zu 20 fl. oder Kost und Logis monatlich zu 45 fl. sind in einem Landhause zu haben. Näh. Exped. 15281

Allen Denen, welche an dem so schmerzlichen Verluste meiner guten Mutter, **Dorothea Elisabeth Kallas**, so herzlichen Antheil nahmen, besonders Denjenigen, welche sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten, sage ich hiermit meinen besten Dank.

16088

Marie Kallas.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unsere gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter **Anna Elisabeth Barth** zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen hiermit den tiefgefühltesten Dank.

16089

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geborene. Am 10. November, dem h. B. u. Hülfsboten bei der Kön. Preuss. Telegraphen-Station dahier Peter Christian Ernst ein Sohn, N. Adolf Ludwig. — Am 14. November, dem Grouvier Heinrich Albert Bader von Straßburg eine Tochter, N. Marie Albertine Elianne. — Am 23. November, dem Zimmermann Philipp Heinrich Schäfer von Strinz-Margaretha ein Sohn, N. Philipp Wilhelm Christian. — Am 23. November, dem h. B. u. Glasermeister Karl Christian Maurer ein Sohn, N. Georg Eduard Emil. — Am 26. November, dem Herzogl. Rechnungsrath Karl Wilhelm Heinrich Brüggmann dahier ein Sohn, N. Hermann Karl Jacob Ludwig. — Am 5. December, dem h. B. u. Restaurateur Ludwig Gieß ein Sohn, N. Johann Heinrich Joseph Adolf. — Am 8. December, dem h. B. u. Posamentirer Friedrich Heinr. Niehl ein Sohn, N. August Friedrich. — Am 9. December, dem Mühlenbesitzer Karl Christian Schnurr zu Clarenthal, B. zu Dillenburg, ein Sohn, N. Philipp Julius Alexander. — Am 12. December, dem h. B. u. Tagelöhner Peter Frey zu Clarenthal ein Sohn, N. Wilhelm Karl Christian. — Am 12. December, dem h. B. u. Tagelöhner Arnold Wilhelm Bacher ein todtter Sohn. — Am 12. December, dem Schneider Georg Sterzel, B. zu Heimbach, Zwillingstöchter, eine lebende, N. Philippine Wilhelmine, und eine todtte. — Am 12. December, dem h. B. u. Schuhmachermeister Philipp Schäfer ein Sohn, N. Adolf. — Am 14. December, ein Sohn des Katharine Göbel von hier, N. Anton Wilhelm Peter. — Am 16. December, dem h. B. u. Lohnkutscher Heinrich Kunz eine Tochter, N. Katharine Pauline. — Am 17. December, dem h. B. u. Rathbedienten Johann Kaspar Trapp eine Tochter, N. Katharine Sophie. — Am 25. December, der Bertha Groschwitz von hier eine todtte Tochter.

Proclamirte. Der Handelsmann Cleasar Kahn zu Driedenbergen, ehl. led. Sohn des das. Handelsmanns Gottschall Kahn, und Bette Gutmann zu Sonnenberg, ehl. led. hinf. Tochter des gew. Handelsmanns Loh Gutmann zu Großkarben.

Getraute. Der K. Preuss. Lieutenant Günther Karl Friedrich Robert von Wurmb zu Mainz und Dorothee Sibylle von Lude. — Der verwittwete h. B. u. Schlossermeister Johann Georg Krämer und Marie Wilhelmine Helene geb. Eugenbühl, des gew. h. B. u. Bierbrauers Karl Ludw. Dirlenbach Wittwe.

Gestorbene. Am 20. December, Alfred Maximilian, des Herzl. Revisors Theodor Reifner dahier Sohn, alt 3 J. 3 T. — Am 20. Dec., Dorothee Elisabeth, geb. Sprickersbach, des gew. h. B. u. und Schwerfegers Matthias Kallas Wittwe, alt 76 J. 3 M. 6 T. — Am 20. December, der Schüler des Gelehrten-Gymnasiums Moriz Frickhöfer dahier, des Herzl. Med.-Assistenten Dr. Karl Frickhöfer zu Langenschwalbach Sohn, alt 12 J. 2 M. 25 T. — Am 21. December, der Rentner Heinrich Portener von Amsterdam, alt 72 J. — Am 21. December, der Real-Gymnasiast Ernst von der Becke, des Gutsbesizers Friedrich Gottlieb von der Becke Sohn, alt 16 J. 9 M. 15 T. — Am 22. December, Katharine, geb. Brillenmeyer, des gew. Gastwirths Karl Wahn Wittwe, alt 72 J. 5 M. 18 T. — Am 23. December, Anna Elisabeth, geb. Sanderling, des gew. h. B. u. Schreinermeisters Karl Barth Wittwe, alt 82 J. 10 M. 26 T. — Am 24. December, der Fuhrknecht Johann Raunig von Heilsheim, alt 27 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) B r o d.

- 4 Pfd. Gemischbrod (halb Roggen halb Weizenmehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt 30 fr., Schöll 28 fr.
- 3 " ditto bei May 15 fr.
- 1 " ditto bei Hildebrand, Mart und Schweisguth 12 fr., May 10 fr.
- 4 " Schwarzbrod allg. Preis (56 Bäcker u. Händler): 15 fr. — Bei A. Rachenheimer, Sauereßig u. A. Schmidt 14 fr.
- 3 " ditto bei Aker, Birnbaum, Burkart, Fausel, Finger, Flohr, Hartmann, Hoffarth, Lang, Linnenfohl, Matern, May, A. Müller, Petri, Ranspott, Ch. Renner, Reppert, Ritter, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schuchler, Schöll, Schramm, Schünemann, Stritter, Wald, Weiz u. Wibel 11 fr.
- 2 " ditto bei Hippacher, A. Rachenheimer, Marx u. Wolf 8 fr.
- 4 " Kornbrod bei Füllbach, May, M. Müller, Neuscher u. Wagemann 14 fr.
- Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, E. Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Rachenheimer, Raldaner, Marx, H. Müller, Sauereßig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberg.
- b) Roggenbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, E. Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Rachenheimer, Raldaner, Marx, H. Müller, Sauereßig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberg.

2) M e h l.

- 1 Mtr. Extraf. Vorschuss allg. Preis: 16 fl. — Bei Theis und Werner 15 fl. 30 fr., Wagemann 16 fl. 30 fr., Volk 19 fl., Dambmann 19 fl. 10 fr.
- 1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 14 fl. — Bei Werner 13 fl. 30 fr., Bogler und Wagemann 15 fl., Volk 18 fl., Dambmann 18 fl. 10 fr.
- 1 " Weizenmehl allg. Preis: 12 fl. — Bei Werner 11 fl. 30 fr., Schumacher & Poths u. Theis 12 fl. 30 fr., Wagemann 13 fl., Bogler 14 fl., Volk 17 fl., Dambmann 17 fl. 10 fr.
- 1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. — Bei Theis 10 fl. 20 fr., Schumacher & Poths u. Wagemann 11 fl., Bogler 13 fl.

3) F l e i s c h.

- 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Baum 14 fr.
- 1 " Kuhfleisch bei Meyer 14 fr.
- 1 " Kalbfleisch allg. Preis: 15 fr. — Bei Baum 12 fr., Renker 13 fr., Blumenschein, Edinghausen, Frenz sen., Gees, Meyer, Chr. Nies Wwe., Schreibweis, Thon u. Jos. Weidmann 14 fr., Seewald 16 fr.
- 1 " Hammelfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Meyer 12 fr., Bücher 13 fr., W. Cron, H. Cron, Frenz jun., Gees, Renker, R. Nies, Schreibweis und Seiler 15 fr., H. Hapler u. Sartory 16 fr.
- 1 P. Schweinefleisch allg. Preis: 18 fr. — Bei Frenz jun., Chr. Nies Wifwe., Sartory u. Schreibweis 19 fr.
- 1 " Dörrfleisch allg. Preis: 28 fr. — H. Cron, Frenz sen., Hapler, Gees, E. Kimmel, Renker u. Schlidt 26 fr.
- 1 " Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Baum, Blumenschein, Edinghausen u. Meyer 20 fr., Hapler u. Seewald 24 fr.
- 1 " Schweineschmalz allg. Preis: 32 fr. — Bei Chr. Nies Wwe. und Thon 28 fr., Blumenschein, Bücher, W. Cron, Edinghausen, Frenz sen., E. Kimmel, Meyer, Renker, Schlidt u. Jos. Weidmann 30 fr.
- 1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr.
- 1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edinghausen, Frenz sen., Gees u. E. Kimmel 12 fr., Blumenschein, W. Cron u. Renker 16 fr.

Fruchtpreise vom 24. December.

- 1 Mtr. Rother Weizen (160 Pfd.) 9 fl. 25 fr.
- 1 " Gaser (93 Pfd.) 3 fl. 8 fr.
- Wiesbaden, den 24. December 1862. Herzogliche Polizei-Direction.
- H. Köppler.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 303) 29. Dec. 1862.

Casino zu Wiesbaden.

Grosser Ball

Mittwoch den 31. December 1862. 88

Cäcilien - Verein. 57

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr Probe in der Aula.

Montag den 29. December

kein Sprudel.
16045 Der Vorstand.

Tanz-Unterricht.

Bei
Emma Block, geb. Krause,
beginnen

in den ersten Tagen des Monats Januar die neuen Curse für diesen Unterricht,

sowohl für Erwachsene wie Kinder.

Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, wollen sich gefälligst baldigst anmelden 16032

Länggasse, Ecke der Oberwebergasse.

BALL.

Mittwoch den 31. December, auf Sylvester-Abend, findet in dem Saale zum Schwalbacherhof ein Ball statt, wozu freundlichst einladet

16046 **Ph. Schmidt, Tanzlehrer.**

Tanzunterricht.

Montag den 5. Januar 1863 beginnt der zweite Cursus dieses Unterrichts. Diejenigen, welche sich daran zu betheiligen wünschen, wollen sich gefälligst an dem genannten Abend im Saale des Herrn Kimmel einfinden.

16047 **Ph. Schlott, Tanzlehrer.**

Nur noch kurze Zeit

ist die

große egyptische Menagerie

im Gasthof „zum Würtemberger Hof“ in der dazu erbauten Bude mit Gasbeleuchtung von Vormittags 10 Uhr bis Abends zu sehen.

Hauptfütterung der Thiere und Dressur der Löwen Nachmittags 4 Uhr. Eintrittspreis 12 kr., Kinder, Diensthoten und Arbeitsleute 6 kr. Der Besitzer kauft und verkauft Affen und Papageien, wie auch andere seltene Thiere.

Hierzu ladet freundlichst ein

16048 **J. Henkel**, Menageriebesitzer und Thierbändiger aus Rempten.

Den 5. und 6. Januar 1863

Fortsetzung der großen

Staats - Gewinne - Verloosung

mit Treffern von fl. 175,000, 105,000, 70,000, 35,000, 17,500, 14,000, 10,500, 8,250, 4,500, 3,500, 1,750, 1000, 700 u.

Es kommen 17,900 Gewinne zur Vertheilung. Halbe Loose kosten 8 fl. 45 kr., Viertel 4 fl. 23 kr.

Pläne und Ziehungslisten gratis. Die Gewinne werden sofort nach Entscheidung ausbezahlt.

B. Grünebaum

in Frankfurt a. M.,

Paradeplatz 1 und Steinweg 2.

406

Gustav Röder,

14466

Marktplatz 8, dem Herzogl. Palais gegenüber.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Vermiethen und Verkauf.

Für alle von mir gekauften Instrumente leiste ich jahrelange Garantie.

10% unter dem Fabrikpreis!

Da ich mein Ladengeschäft in ganz kurzer Zeit schließen werde, so verkaufe ich von heute ab um gänzlich damit zu räumen, meine noch vorräthigen Gold- und Silberwaren, sowie eine Partie feiner Taschenuhren 10% unter dem Fabrikpreis.

16049

Ph. Köllsch, Webergasse 15.

Petroleum,

doppelt gereinigt, per Schoppen 16 kr., bei

A. Herber.

15897

Leere Trüffelflaschen jeder Größe werden gekauft bei

16050

J. B. Hartmann, Mühlgasse 3.

Schreibunterricht.

Der Privatunterricht des Unterzeichneten im Schön- und Schnellschreiben hat bereits begonnen und findet statt: für Mädchen und Damen: Nachmittags von 2—3 Uhr, für Knaben und Herren: jeden Abend von 6—9 Uhr.

Mit diesem Unterricht wird zugleich kalligraphische Schönheit, geläufige Geschäftshandschrift und orthographische Sicherheit bezweckt und nach den mir zur Seite stehenden mehrjährigen Erfahrungen in befriedigender Weise erreicht werden.

Gustav Dreher,

13568 2588

Kirchgasse 1, Parterre.

Ruhrkohlen erste Qualität

können, in besonders seltener Waare, zu 1 fl. 26 fr. per Malter aus dem Schiffe in Dieblich von mir bezogen werden. Bestellungen darauf nehmen die Herren Kaufmann Ritter, Tannusstraße, Kaufmann Ramsdott, Kirchgasse, und Wilh. F. I. Bach, Mauritiusplatz, für mich entgegen.

15776

Wilh. Kimpel aus Caub.

Es wird in Wiesbaden ein rentables Geschäft zu kaufen oder zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter W. S. in der Exped. 16011

Wälschkorn à Pfd. 4 fr., à Kumpf 28 fr. bei

15509

Johann Mollath, Samenhandlung, Mengasse 5.

Amerikanisches Petroleum, wasserhell raffiniert, billigt bei

J. Haub, Mühlgasse 13. 16029

Nerostraße 24 sind neue gepolsterte **Möbel** zu verlaufen. 14154

Städtisches.

Die Rechnung der Stadtgemeinde Wiesbaden von 1861 liegt abgeschlossen vor uns und wird 8 Tage zu Jedermanns Einsicht offen liegen. Ob noch Mehrere von dem Rechte der Einsicht Gebrauch machen werden, wissen wir nicht. Der Bürgerausschuss wird seine Prüfungskommission ernennen, diese wird einen Bericht machen, worin gar manche Wünsche und Ausstellungen enthalten sein werden, für diese Rechnung zu spät. Hoffen wir, daß die Zeit nicht ferne sein wird, wo auch während des Verwaltungsjahres die Bürgerschaft nicht allein durch ihre Vertreter Wünsche oder gerechten Tadel aussprechen lassen wird, sondern wo ein Jeder, dem das Wohl der Gemeinde am Herzen liegt, den Finger auf die wunde Stelle legt, die er findet, wenn der Patient auch etwas zucken sollte.

Erspahrung am rechten Ort thut Noth. Auch das ist Erspahrung, wenn Arbeiten von den besten Arbeitern und mit dem besten Materiale ausgeführt werden. Die Anstellung eines städtischen Baumeisters, sowie die eines Verwalters der Magazine und des Inventars werden wesentlich zur geregelten Führung unseres städtischen Sankhaltens beitragen. Die Verminderung der Zahl der im städtischen Solde stehenden Tagelöhner, sowie die Herabsetzung der Summe, welche als zeitweise Geldunterstützung in dem Capitel Armenfond vorstehen, dürften wohl zu Erspahrungen Gelegenheit geben. Die Armenpflege bedarf überhaupt einer gründlichen Reform.

Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 302838 fl. 7 kr.

Die Ausgaben auf 292717 fl. 18 kr.

Schließt mit einem Ueberschuß von 10120 fl. 49 kr.

Wir lassen einzelne Hauptposten der Einnahme und Ausgabe folgen.

Einnahmen. 40625 fl. 14 1/2 kr.

Steuern 3 Ziele. Budgetsumme

Wirklicher Ertrag 54415 fl. 41 1/2 kr.

Der höhere Ertrag wurde durch die Steuer der Gesellschaft zum Betriebe der Cur-

établissements sowie durch die Ertragungssteuer erzielt.

Die Acciseeinnahme betrug 77874 fl. 27 kr.

gegen 75045 fl. im Jahre 1860.

Ertrag der Wäldungen 19422 fl. — "

gegen 20788 fl. in 1857, 24179 fl. in 1858, 20013 fl. 1859 und 18536 fl. 1860.

Es ergibt sich hieraus, daß die directen und indirecten Steuererträge im Steigen sind, der Ertrag der Wäldungen dagegen geringer wird.

Sundetare

Das Schulgeld ertrug:	Elementarschulen	541 fl. — fr.	854 fl. — fr.
	die beiden Mittelschulen	6076 „ 40 „	
	die höhere Bürgerschule	5913 „ — „	
	die höhere Töchterschule	6761 „ 40 „	19292 „ 80 „

Der Posten für Fleischbeschaugebühren läuft mit 1466 fl. 22 fr. durch die Rechnung, die beiden Fleischbeschauer haben davon eine Gebühre nicht zu tragen.

Ausgaben

Besoldungen der städtischen Beamten. Budgetsumme 19863 fl. 37 fr.
Ausgegeben wurden 19501 fl. — Das minus erklärt sich daraus, daß der in Aussicht genommene zweite Gehülfe nicht angestellt wurde.

Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe. Budget 486 fl. — fr.

Wirkliche Ausgaben 1690 fl. 53 fr.

Straßenbeleuchtung. Budget 9675 „ — „

Ausgegeben wurden 10163 fl. 51 fr.

Budgetsumme des Armenfonds 16913 „ 45 „

Ausgabe 22576 fl. 38 fr., wovon die Sparkasse und andere Capitalien mit 11177 „ 25 „ in Abzug gebracht, für

Unterstützungen 11399 fl. 13 fr. verbleiben, welche sich wie

folgt vertheilen:	für Brod	1808 fl. 28 fr.
	ständige Geldunterstützung	432 „ 30 „
	ständige Hausmiete	2156 „ 30 „
	Pflegeelber, Irrenhaus, Ho-	
	spital, Versorgungshaus	3660 „ 29 „
	zeitweise Geldunterstützung	1082 „ 10 „
	Kleidung, Lebensmittel	330 „ — „
	der Kinderschule Beitrag	500 „ — „
	Medicamente	550 „ — „

Für Beförderung der Viehzucht und des Landbaues. Budgetsumme 1058 „ 35 „

Ausgabe 1452 fl. 27 fr. — Für Beförderung des Landbaues, resp. für Mäusevergiftung, wurden 387 fl. 6 fr. und für den Maulwurfsfänger 130 fl., zusammen also 517 fl. 6 fr., verausgabt. Es ergibt sich hieraus, daß die beiden städtischen Bullen sich in der glücklichen Lage befanden, bei freier Wohnung 935 fl. 21 fr. verzehren zu können.

Der Spezialetat No. 31 mit einer Budgetsumme von 22631 fl. 16 fr. weist eine Ausgabe von 23825 fl. 8 fr. nach, worunter die städtischen Tagelöhner mit 4292 fl. 51 fr. figuriren.

Für Pflastersteine wurden 6000 fl., für deren Beifuhr 1200 fl. und für das Aufräumen, Sortiren 400 fl., zusammen 7600 fl., ausgegeben.

Ausgaben für die Schulen. Besoldungen der Lehrer 34797 fl. 50³/₄ fr.

Besoldungen der Industriellehrerinnen, Anschaffungen, Zuschuß zum

Witwen- u. Waisenfond, Bedellen u. Beitrag zur Gewerbschule 6447 „ 31 „

zusammen 41245 fl. 21³/₄ fr.

Im Spezialetat No. 39 erscheint der Bauplatz für die Elementarschule mit 12228 fl. Der weitere Betrag von 9048 fl. wurde für Terrainrequisition zur Anlage neuer Straßen verausgabt.

Sp. E. No. 40. Neue Anlagen und Bauungen. Budgetsumme 32972 fl. 19 fr.

Verausgabt wurden nur 9286 fl. 43 fr., weil der Schulhausbau in 1861 ausfiel. Unter den Ausgabeposten befinden sich jedoch noch 4000 fl., welche meist für Tagelohn-Arbeiten an der Pfaffenborn-Leitung ausgegeben worden sind. Die Herstellung der Wegstrecke am Königs- fühl kostet 1400 fl.

Wenngleich der Abschluß der Rechnung einen nicht unbedeutenden Ueberschuß nachweist, so können wir das Ergebnis dennoch kein befriedigendes nennen. Der Raum gestattet uns nicht, dies näher zu begründen, glauben aber durch die einfache Zusammenstellung dem Publikum Gelegenheit gegeben zu haben, sich Manches selbst klar zu machen. — Schließlich wollen wir noch einen Punkt zur Sprache bringen, den zu ordnen der Gemeinderath, wie wir hören, umsonst bemüht war. So lange nämlich an maßgebender Stelle an der alten Bestimmung festgehalten wird, wonach die Stadtgemeinde bei Anlage neuer Straßen für Grunderwerb und Herstellung derselben, sowie für Kanäle und Trottoirs allein zu sorgen hat, wird die Stadtrasse auf keinen grünen Zweig kommen.

Beiliegend aus der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung eine Abonnements-Einladung auf die Gartenlaube.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.